

„Aussichtsreich und klammheimlich“: Von Andritz über die Platte in das Mariatroster Tal

Das Besondere. Im Jahre 1880 ließ der Steirische Gebirgsverein (St. G. V.) auf der Platte die Stephanienwarte errichten. Diese ist als Backsteinbau ausgeführt und trägt eine überdachte Aussichtsplattform. Eine Tafel trägt die Inschrift: „Die Warte wird Jedermann dem Schutze empfohlen. Jede boshafte Beschädigung wird strafgerichtlich verfolgt. Eintritt pro Person 4 hl.“ Rund 140 Jahre später heißen die Münzen nicht Heller sondern Cent. Eigentümer der Warte ist die Sektion Graz-St. G. V. des Oesterreichischen Alpenvereins (OeAV). Der Turm dient – in erster Linie – als Richtfunkstation. Der Ausgang zur Plattform ist abgesperrt. Hingegen ist die Rettenbachklamm – Prädikat: „Die einzige Klamm im Stadtgebiet von Graz“ – ganzjährig frei zugänglich. Mitglieder der Berg- und Naturwacht halten die Steiganlage, welche durchwegs einfach begehbar ist, fein instand.

Wandern mit Bus und Tram. Sowohl die Bus- und Tram-Verbindungen mit Andritz als auch auf der Tramlinie im Mariatroster Tal erfolgen in einem dichten Takt. Bitte einsteigen!

Bergan und auf die Platte (651 m). Auf dem Andritzer Hauptplatz orientiert man sich am großen Bildstock und geht an der Andritzer Reichsstraße zur nahen Polizeistation. Ab hier folgt man der Zelinkagasse, überquert anschließend den Schöcklbach und, mit Hilfe einer Druckknopf-Ampel, die Radegunder Straße. Nun leitet der Pfeifferhofweg allmählich bergan. Schließlich folgt man besser der Gasse „Im Vogelsang“: Gegenüber dem Haus Nr. 15 hält man sich an den geradewegs bergan führenden Waldsteig. Auf der Waldkuppe leitet linker Hand ein ebener Weg weiter; dieser mündet am Waldrand in den oberen Teil des Pfeifferhofweges ein. Unweit davon, jedoch abseits der Straße, nimmt man das Buddhistische Zentrum wahr.

In prächtiger Höhenlage verbindet der Pfeifferhofweg zum Gehöft Altmann vulgo Möltenkarl (Vorderer Plattenweg 1). Inmitten der Weggabelung steht die zum selben Gehöft gehörende Kapelle („Möltenkreuz“); die Inschrift lautet: „Gewidmet den gefal(l)enen Kriegeren der Gemeinde Weinitzen 1914–1918“.

Bergseitig weist ein Naturweg ein. Diesem folgt man und schlendert alsbald auf einem ausgesprochen schönen Steig. Er leitet, ähnlich einer naturbelassenen Allee, an einem sanft ansteigenden Geländerücken bergwärts. Anschließend geht man entlang eines

Zaunes und erreicht den Oberen Plattenweg. Im nachfolgend kurzen Stück bis zum Ersten Plattenkreuz hat man Asphalt unter den Füßen. Beim selben Wegkreuz, einem Marien-Bildstock, mündet auch der Untere Plattenweg ein.

Am Rand des sonnseitigen Wiesenhangs leitet der Plattensteig geradewegs bergan. Zuletzt überquert man eine Spielwiese. Auf dem höchsten Punkt der Platte steht die Stephanienwarte.

Bergab und durch die Rettenbachklamm. Von der Platte leitet der markierte Weg (Nr. 85) durch Wald abwärts. Man gelangt zum Obstbau Pölzer am Janischhofweg. Linker Hand, ab einem Zauntor, folgt man dem Rabensteinersteig abwärts und durchquert infolgedessen eine Obstplantage. Ein Feuchtbiotop füllt den Grabengrund. Diesen verlässt man durch ein schmales Zauntürl und durchquert nun ein Waldstück. Beim einfließenden Rettenbach liegt folgende Gabelung: Der Weg 85b (er führt entlang eines großen Damwild-Geheges bergan, zu einer Kapelle am nahen Himmelreichweg) verbindet mit der Tram-Endhaltestelle Mariatrost.

Hingegen leitet der Weg 85 direkt in die Rettenbachklamm. Eine Tafel informiert über diesen geschützten Landschaftsteil: Am Hauenstein entspringt der Rettenbach; dieser durchfließt sodann auf einer Länge von 600 Metern die gleichnamige Klamm. Die Gefällhöhe beträgt 50 Meter.

Man spaziert unmittelbar entlang des Ufers bachabwärts; der Steig leitet auch über fünf Stege sowie entlang mehrerer Hangtreppen; auch ein kurzes Sicherheitsseil – angebracht unweit des dritten Steges – gewährleistet sicheren Schritt und Tritt.

Beim Haus Steingrabenweg 30/32 endet der Klammsteig. Man tritt nun wieder auf Asphalt, erreicht alsbald die Mariatroster Straße, hält sich an ihr kurz stadteinwärts und erreicht – nach wenigen Schritten in der Hans-Mauracher-Straße – die Tramhaltestelle Waldhof.

Zusatzstrecke: Waldhof – Roseggerweg – Hilmteich. Ab Waldhof, stadteinwärts, zur benachbarten Tramhaltestelle Wagnesweg. Gegenüber weist ein Schild in den Legenstein-Park. Darin verbindet ein Fußweg zum Gasthof Häuserl im Wald. Ab hier, dem Roseggerweg folgend, stadteinwärts und durch den Leechwald – teils auf einem Lehrpfad – in das Freizeitgelände am Hilmteich und zur gleich benannten Tramhaltestelle. Lohnend!

© 2009 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13

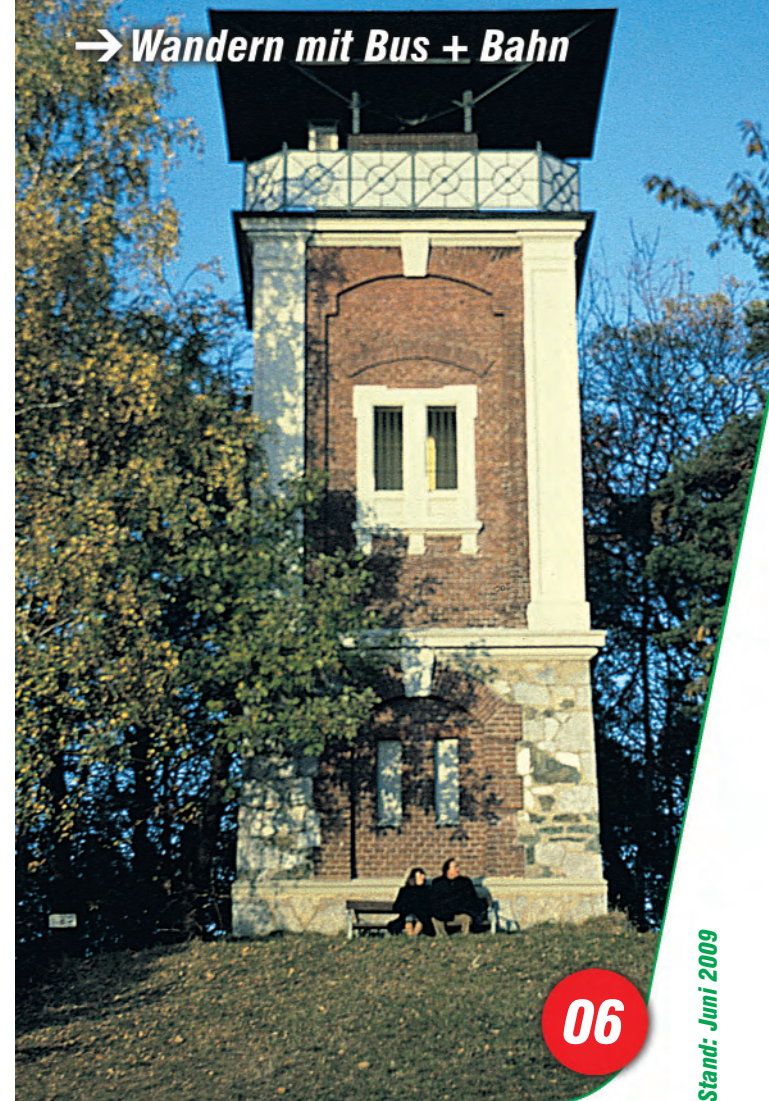
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Die Stephanienwarte auf der Platte; Foto: G. Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren jüngst begangen. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Platte und Rettenbachklamm

→ Wandern mit Bus + Bahn



06

Stand: Juni 2009

Die Wanderstrecke

Markiert und beschildert:

Weg 85

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle / Tram-Endhaltestelle Andritz (360 m)

Höchster Punkt:

Stephanienwarte auf der Platte (651 m)

Zielpunkt:

Tramhaltestelle Waldhof (408 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

2.30 Std.; Anstieg 290 Hm, Abstieg 240 Hm; 9 km

Die Zusatzstrecke

Waldhof – Wagnesweg – Roseggerweg – Hilmteich

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

1 Std.; Anstieg 50 Hm, Abstieg 80 Hm; 3,2 km

Orientierung

Österreichische Karte:

Blatt 164, mit Wegmarkierungen

Wanderführer: „Grazer Spaziergänge mit Tram und Bus“ –

www.verlagsgruppepeyria.at

Touristische Informationen

Graz-Tourismus:

Herrengasse 16 (Landhaus); Tel. 0316 / 8075-0

Einkehrstätte

GH Häuserl im Wald, Roseggerweg:

Familie Legenstein, Tel. 0316 / 39116570 (Ruhetag: Mo)

Unterwegs mit Bus und Tram

Anfahrt nach Andritz:

Tram Linien 4 und 5

Stadtbus Linien 41, 52, 53

Rückfahrt ab Waldhof, Wagnesweg oder Hilmteich:

Tram Linie 1

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

